

Saale-Zeitung.

Dreizehnter Jahrgang.

werden die Spaltenpreise... Erachtet täglich zweimal...

Bezugspreis für Halle... An amtlichen Zeitungs-Bestellungen...

Nr. 292.

Halle a. S., Freitag, den 25. Juni.

1909.

Fürst Bülow hat das Wort!

(Die Entschädigung.)

Berlin, 25. Juni.

Der Reichstag ist am Donnerstag endlich zur Abstimmung über die wichtigste Vorlage der Reichsfinanzreform gekommen...

Unter gewaltigem Jubelzug von den Tribünen begann die Verhandlung... Der Wortführer der Konservativen... Der Wortführer der Nationalliberalen...

In der Abstimmung wurden zunächst die Änderungsanträge der Sozialdemokraten... Der Sozialdemokrat David erklärte...

Reichskanzler war nicht im Saale, als das Ergebnis verkündet wurde. Bei einer weiteren Abstimmung über eine Einzelheit...

Im Reichskanzlerpalais.

g. Der „Tag“ gibt ein ihm angehörendes aus der Umgebung des Reichskanzlers ausgegangenes Stimmungsbild wieder...

Gegen den Ober-Offiziosus des Scherfischen „Tag“ waren die Priester des Delphischen Orakels wirklich Waisenkinder!

Durch solche halb oder ganz offizielle Extratouren in einem Scherfischen Blatt wird das Ansehen der Regierung wahrlich nicht gefördert!

Warum wird der Reichstag nicht aufgelöst?

Wg. Berlin, 25. Juni, 11 Uhr 30 Min. vorm. (Privat-Telegramm.) Wie der „Saale-Zeitung“ aus Abgeordnetenkreisen mitgeteilt wird...

Berlin, 25. Juni. Die Führer der national-liberalen Reichstagsfraktion hielten gestern abend im Reichstagsgebäude eine vertrauliche Besprechung...

Deutsches Reich.

Sch. und Personalnachrichten.

* Der Kaiser empfing gestern nachmittag am Bord der „Hohenoller“ die Marineattachés von Frankreich, Nordamerika, Rußland und England.

Bleibt's bei der Rechtslosigkeit?

Aus kirchlich-liberalen Kreisen erhalten wir folgende Zuschrift:

Im Herbst tritt die preussische General-synode wieder zusammen. Nach bisherigem Brauch wird dem König eine Liste von Namen vorgelegt...

Bisher sind nun durch diese königlichen Ernennungen die bisherigen Majoritäten der Orthodoxie nur noch verstärkt worden. Ein kleiner Prozentsatz fiel auf die Mittel-partei...

Geh. Rat Planks 85. Geburtstag.

Der Senior der deutschen Rechtsgelehrten, Geheimrer Rat Plank, vollendete am 24. Juni in seiner Vaterstadt Göttingen das 85. Lebensjahr.

Plank hat sich durch seine Verdienste um das Zustandekommen des Bürgerlichen Gesetzbuches einen Namen und dauerndes Gedächtnis gesichert.

Gottlieb Plank, Dr. jur. honoris causa, Exzellenz Wirklicher Geheimrer Rat, Appellationsgerichtsrat a. D., meißelnd ordentlich Honorarprofessor an der Göttinger Universität...

Bis zum Jahre 1879 hatte er der ersten Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches angehört...

Inzwischen war Plank 1880 als ordentlicher Honorarprofessor in Göttingen angelehnt worden.

Das Bürgerliche Gesetzbuch ist recht eigentlich das Lebenswerk Planks, denn an dem Zustandekommen dieses gewaltigen Gesetzeswerkes hat er den hervorragenden Anteil gehabt.

Plank, der Ehrenmitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften und Ehrenbürger der Stadt Göttingen ist, lebt in seiner Vaterstadt in stiller Zurückgezogenheit.

ieten, daß die den Veterinärbehörden eingeräumten Befugnisse zur Bekämpfung der Räude und der Räudegefahr unter weitestmöglicher Schonung der wirtschaftlichen Interessen der Schäfer angewandt werden. Diese Bitte der Schäfer ist durch die Entschloßung des Reichsanwalts, die Schäfer durch die Angelegenheit der Räude zu unterstützen, unterstützt worden. Auf diese Bitte läßt die Landwirtschaftsministerin mittelst der hiesigen Bitte der Schäfer durch die Aufhebung der Sanktionen bereits genügend Rechnung getragen sei, und hofft, daß die Schäfer sich in die Tilgung der Räude anlegen lassen. Die Gewährung einer staatlichen Beihilfe zur Dedung des entstandenen Schadens lehnt der Minister ab.

Wienburg, 24. Juni. (Für über 1000 Mt. Kupfer.) In der letzten Zeit aus dem Hirsch-Kupferwerk gebohrt worden. Zunächst wurden auf dem Hirscheise in der Nähe des Wertes etwa 19 Zentner Kupfer gefunden. Schulteute ließen sich auf die Klauer und haben in der Nacht den Handelsmann Claus aus Abingerode mit einem Wagen und zwei Genossen antommen. Während es gelang, Claus festzunehmen, entkam seine beiden Spielgefährten. Der Händler verlor seinen Koffer nicht. Es wurde festgestellt, daß er vielfach große Mengen Kupfer in Heberstadt umlegte. Der Schaden, den das Wert durch diese fortgesetzten Diebstähle erlitten hat, wird auf einige Tausende von Mark beziffert.

Treffurt, 24. Juni. (Renovation der Burg Normalien.) Mit Unterstützung der Provinzial-Denkmalkommission werden umfangreiche bauliche Wiederherstellungsarbeiten an der Burg Normalien vorgenommen. Mit den Maurerarbeiten ist bereits begonnen. Die Arbeiten bestehen: Im Ausbau des großen, vierseitigen Turmes zu Wohnungen für Gäste, Sommerfrischer usw., vor dem unteren Wirtschimmeraume wird eine mit Glasfenstern versehene geräumige Veranda vorgebaut, der zu dem Turm führt innen eine Treppe; der Zugang findet von dem neu zu erbauenden zweifloßigen Gebäude unter den jetzigen Wirtschaftsräumen statt; die Wohnung des Wirtes wird über dem jetzigen Saale angebracht.

Stettin, 24. Juni. (Barbara Utmann-Denkmal.) Hier soll der Barbara Utmann, die bekanntlich das Spitzkloppeln im Voigtlande einführt und deren Wägel hier stand, ein Denkmal errichtet werden. Der Stademeister Rat zu Dresden hat nun dem hiesigen Stadtgemeinderate mitgeteilt, daß das königliche Ministerium des Innern auf Verurteilung des Abademischen Rates dem Gesuche des Stadtgemeinderates vom 10. Februar 1903 entsprochen hat, die hiesige Stadtgemeinde ein Barbara Utmann-Denkmal im Form eines Zierbrunnens auf Kosten des Kunstfonds in der Finanzperiode 1910/11 herzustellen zu lassen. Das Denkmal, das von dem Künstler Meißner in Dresden angefertigt wird, soll auf dem unteren, schon gelegenen Marktfläche, und zwar vor dem Kuppelschloßgebäude in Büsten- oder Relief-Form inmitten eines Zierbrunnens, der von Baumgruppen eingerahmt werden soll, errichtet werden.

Langenjahn, 22. Juni. (Einfriedigung der Offiziere.) Ein Offizier der hiesigen Jäger zu Pferde unter nahm am vergangenen Sonntag mit einer Dame einen Ausflug mit Automobils nach Arnstadt. Auf der Rückfahrt holte er vor Gotha zwei Musiketiere vom Gothaer Regiment ein, die im Laufe ihrer Garnison zueritten. Der Offizier, der in Zivil war, hielt sein Gefährt an und fragte die beiden nach der Urfahr des Dauerfahrts. „Wir haben den Zug verläßt und haben nur bis 12 Uhr Urlaub“ war die Antwort. Der Offizier sieht nach der Uhr. „Sie können unmöglich noch bis 12 Uhr Gotha erreichen, los, schnell herein, und die Mäuse festhalten!“ Schnell wie der Blitz haben beide neben der Dame im Auto Platz genommen und wenige Minuten vor 12 Uhr hält dieses am Eingang der Kaserne. Mit herzlichen Dankworten verabschieden sich die beiden Vaterlandsveteranen von dem freundlichen Automobildrivers und erfahren vermittlungslos nur erst durch die Zeitung, daß es ein Offizier der Nachgarabarrillen Langenjah war, der hier durch seine Gefährlichkeit vor „3 Tagen Mittel“ wegen Ausbleibens über Urlaub bewahrt hatte.

Stausthal, 23. Juni. (Der Kofen des hiesigen Bürgermeisters.) Mit dem auch das Amt des Standesbeamten verbunden ist, ist zum 1. September, b. Tz. neu zu belegen. Die Wahl geschieht auf 12 Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Das Amtsgeschaft beträgt 4500 Mark und steigt bis zum Höchstbetrage von 6000 Mark.

Aus dem Thüringergewerbe, 22. Juni. (Vom Röhlergewerbe.) In den höheren Gebirgsgegenden, z. B. der Schmie, am Söneck und auch in der Nähe des Mühschloßes sind jetzt wiederum verschiedene Röhler in Tätigkeit, um aus den minderwertigen Stößen, die wegen ihrer unglücklichen Abfuhr nicht gut verkauft werden können, in den Weiten Holzhöfen zu bezeichnen. Da das Röhlergewerbe heutentags immer seltener wird, so ist es erklärlich, daß diesen interessanten Arbeiten der Röhler seitens der Fremden, die jetzt fortwährend den Thüringerwald in großen Scharen durchwandern, das größte Interesse entgegengebracht wird. Während in den Staatsforsten des Großherzogtums Sächsen keine Holzhöfen mehr hergestellt werden dürfen, wird in den gotthardischen Staatsforsten die Holzröhlererei nur noch in den Oberförstereibezirken Gießberg und Schußhaus gestattet. In jedem Bezirke sind zwei „Kartien“, von denen jede wieder aus zwei Röhler besteht, tätig. Die Holzhöfen werden sämtlich in das staatliche Magazin nach Zella St. M. eingeliefert, von wo sie an Händler und Konsumenten verkauft werden, und zwar zum Durchschnittspreis von 1,20 Mt. das Hektolter.

liter. Die jetzt noch bestehenden Röhlerbetriebe in den gotthardischen Waldungen sind staatliche Unternehmungen.

Göttingen, 24. Juni. (Reisenbahnridyll.) Der hiesige Stadtmagistrate vereinigte heute die hiesige Reitbahn mit der Gardeoffizierskaserne auf der ca. 1200 Meter langen Strecke Steinschloß-Eigentum. Der Reitlauf wurde als Sattelreitlauf ausgeführt. In dem 12 Käufer für die Strecke verteilt wurden, jedoch als jeder hundert Meter zu laufen hatte. Mit 45 Sekunden Vorsprung kam der letzte Käufer am Endziel an, obwohl der Lokomotivführer, der vorher von dem Rennen in Kenntnis gesetzt war, seinen Kohlenvorrat nicht schonen und alles daran setzte, der Bahn den Sieg zu verschaffen.

Fraustadt, 24. Juni. (Interessante Funde.) Bei dem Bau des Leipziger Wasserwerks sind in unmittelbarer Nähe des Dorfes Kanitz in größerer Anzahl Urnen aus vorchristlicher Zeit wohl erhalten zu Tage gefördert worden. Die Gefäße sind nach Form und Größe verschieden. Auch verschiedene Bronzegegenstände wurden dabei gefunden. Im Garten eines Hahlwieser Bauern wurden beim Erdabgraben ein Topf mit nahezu 300 Silbermünzen aus der Zeit des 30jährigen Kriegesutage gebracht.

Lindau, 23. Juni. (Eisenmoorbäd.) Hier erfolgte die endgültige notarielle Gründung des „Anhaltischen Eisenmoorbades Lindau in Anhalt-Ultingen-Gesellschaft“. Ausgegeben werden zwei Arten von Aktien, frei übertragbare Inhaberpapiere über den gesetzlichen Mindestbetrag von 1000 Mark und Namensaktien über 300 Mark, die nur auf Hauptversammlungsbefehl ihrer Besitzer wechseln dürfen. Die Ausgabe solcher kleineren Aktien ist nur für vorläufige Einrichtungen, zu denen eine Kapitalanlage von 200000 Mark gehört, stattdessen und von der Genehmigung des Bundesrats abhängig.

Göttingen, 24. Juni. (Eisenbahnfall.) Von dem nach Lindenbergen fahrenden Personenzug sind heute vormittag 4 Personen-mann entgleist und umgekehrt. Sie waren glücklicherweise nicht verletzt, doch wurde ein Schaffner verletzt.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Salle, 24. Juni.

Jugendliche Diebstahls.
Der 16jährige, wegen schweren Diebstahls bereits vorbestrafte Arbeitsuchende Rudolf Siffner von hier verurteilte in der Nacht vom 5. Mai gemeinsam mit dem noch unbescholtenen 19jährigen Antreiber Otto Heibelberger einen Einbruchdiebstahl in einem Spielwarengeschäft in der Brandstraße, in dem er früher eine Zeitlang beschäftigt gewesen war. Die jugendlichen Diebe stiegen von der Straße her durch ein Kellerfenster ein und eigneten sich dann aus dem Lager eine ganze Menge Kartons mit Taschentüchern, Hüben, Seife, Zigaretten und anderem an. Nach Siffners Bestauptung soll sich Heibelberger mit einem Messer vor eine Tür gestellt und gesagt haben: „Wenn jetzt einer kommt, der wäre verloren!“

Nach glücklichen vollendetem Diebstahl trichen sich die beiden die Nacht über in den Straßen umher. Die Mutter des Heibelberger veranlaßte, als sie bei diesem eine Anzahl der gestohlenen Gegenstände entdeckte, in ihrer Entrüstung selbst die Strafverfolgung des Sohnes und seines Verführers. Die Strafkammer verurteilte Siffner antragsgemäß zu einem Jahre Gefängnis, Heibelberger zu drei Monaten.

Werge Vernehmung.

Der Lokomotivführer U. aus Witterfeld, ein verheirateter Mann, machte sich am 18. Januar in Salzünde der tätlichen Verleitung eines 14jährigen Schulbubchens aus Zoppendorf schuldig. Die Strafkammer abtendete seine unübliche Entgeltleistung, nach längerer Verhandlung unter Ausschluß der Öffentlichkeit, mit einer Geldstrafe in Höhe von 200 Mark. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, das Gericht habe lange erwogen, ob es nicht auf Gefängnisstrafe erkennen solle, da der Tat des Angeklagten nahe an ein Eittlichkeitsverbrechen grenze.

Unter der Anklage des Doppelmordes vor Gericht.

S. u. H. Magdeburg, 24. Juni.

Vor dem hiesigen Schurengericht spielt zurzeit der Prozeß gegen den 31jährigen Materialwarenhandler Dito T. heuertauf, der unter der Anklage steht, seine Ehefrau und sein kleines Tochterchen mit Hilfe von Robiengendges ermorde und verurteilt zu haben, die Tat durch verübte Brandstiftung zu verbergen. T. heuertauf, der bereits wegen Diebstahls und Raubtats verurteilt ist, hatte im Jahre 1906 geheiratet, die Ehe war aber von Anfang an unglücklich, da der Mann die Frau häufig mißhandelte.

Zu der Verhandlung, die unter dem Vorsitz des Landgerichtsrichters Braun steht, sind gegen 60 Zeugen geladen. Der Angeklagte erklärt auf Verhör, daß er unschuldig sei. Am dem fraglichen Tage habe er sich um 4 Uhr in Frieden von seiner Frau getrennt, als er am Abend zurückkehrte, habe er sie als Leiche wiedergefunden. Er und sie habe er rohe Ausbrüche in Bezug auf seine Frau gebraucht, die aber von dieser selbst nur als Scherz aufgefaßt worden seien. Unter den Zeugen befinden sich zunächst die Holzbeizbeamten, die nach der Entdeckung des Feuers die ersten Ermittlungen anstellten. Kriminalspymann Kapper erzählt, in wie geradezu raffinierte Weise die einzelnen Brands-

herde angelegt worden seien. Die Leiche der Frau habe furchtbare Brandwunden aufgelesen, die des kleinen Mädchens weniger eine Bestattung, die bei der Entdeckung der Frau T. heuertauf ausgegangen wurde, ist von dem Angeklagten löcherlich mißhandelt worden; ihr gegenüber hat T. heuertauf gestanden, er werde das Raubgeborene an die Wand werfen. Einmal soll er die Angeklagte zu einer Zueign geküßert haben, daß das Kind kaum ein viertel Jahr alt werden würde; seine Mutter werde wohl auch mit draufgehen. Die weitere Zeugenvernehmung dreht sich vor allem um die Feststellung, was der Angeklagte in der Zeit von 5 Uhr nachmittags bis zu seiner Verhaftung am späten Abend getan hat. Der Angeklagte, der einen sehr sicheren Eindruck macht, behauptet, daß seine Frau, trotz ihrer Unglückseligkeit, noch einen Besuch erhalten haben müsse, der die Tat begangen und auch noch eine Summe Geldes geraubt haben müsse.

Magdeburg, 25. Juni. Das Schurengericht verurteilte den Materialwarenhandler Dito T. heuertauf wegen zweifachen Mordes zum Tode.

Kandberg a. d. W., 25. Juni. Der Händler Karl Saal aus Solbin wurde wegen Mordverdachts an der 26jährigen Ehefrau Wegner in Rosenhof vom Schurengericht zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte die Frau mit Hammerhieben auf den Kopf zu töten versucht, weil er durch sie eine Gefängnisstrafe erhalten und deshalb mit seiner Familie den Brotvermerk verloren hatte. Er hatte auch die Witwe, wegen derselben Sache den Bürgermeister von Solbin zu töten.

Zustiftsiffahrt.

„Zepplin I“.

Das Reichsluftschiff „Zepplin I“ befindet sich in Friedrichshafen zur Auffahrt bereit in der Halle; alle Vorbereitungen sind getroffen. Die Ueberführung nach Weh war schon für gestern vorgesehen. In den oberen Luftschichten herrschte aber starker Sturm. Die Uebfahrt kann vor heute abend nicht erfolgen. Die normale Zeitdauer der Fahrt von Friedrichshafen nach Weh beträgt 13 Stunden. Die Kosten für die Erbauung der Halle in Weh beziffern sich auf 1 Million Mark. In der Halle soll auch der Paravent und der Großflügel Ballon untergebracht werden.

Ein englisches Luftschrift. Aus London wird uns berichtet: In einem Schreiben, das der Ehrensekretär des Britischen Parlamentarischen Luftverordnungsamtes an ein großes Londoner Blatt gerichtet hat, werden interessante Einzelheiten über ein großes englisches Luftschrift berichtet, das im Auftrag der englischen Regierung bereits der Vollendung entgegengeht. Dieser neue Luftschriftkruzer, der sich die Erfahrungen der letzten Monate zunutze gemacht hat, wird eine Größe von 227 500 Kubfuß haben. Die zwei großen Propeller werden durch zwei Motoren getrieben, die je 220 Pferdekraft entwickeln. Jeder Motor kann selbständig eine der Luftschrift antreiben, jedoch vermag durch eine Umschaltung ein Motor auch beide Schrauben zu bewegen. Das Luftschrift wird imstande sein, 25 Passagiere zu beherbergen, und dabei eine Geschwindigkeit von 35-40 englischen Meilen in der Stunde zu entwickeln. Es kann sich bis zu einer Höhe von rund 2000 Metern in die Lüfte erheben und führt an Bord ausreichende Petroleum- und Nahrungsmittelvorräte zu Reisen von mehreren hundert englischen Meilen. Nach der Schluß der gegenwärtigen parlamentarischen Session in England wird der neue Luftschrift eine Ueberfahrt von Paris nach London unternehmen. Für die Errichtung einer geeigneten großen Luftschrift Halle in England hat ein Londoner Blatt sofort 100 000 Mt. zur Verfügung gestellt.

Sportnachrichten.

Kadefahrtport.

Neue Weltrekorde stellte der Weltmeister Ruder, der im Ruderclub der Großen Preis am Sonntag gewann, mit 57,43 Min. für 90 Km., 60 Minuten für 94,067 Km. und 64 Minuten für 100 Km. auf. Dr. Demke behauptete im genannten Rennen den zweiten Platz und J. Hall wurde Dritter, alle drei fahren Brennbauer.

Meteorologische Station.

	24. Juni 9 Uhr abends	25. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	749.5	751.0
Thermometer Celsius	15.0	15.7
Wind Richtung	67°	72°
Wind	62	62

Maximum der Temperatur am 24. Juni: 20.5 °C.
Minimum in der Nacht vom 24. Juni zum 25. Juni: 11.8 °C.
Niederschlag am 25. Juni 7 Uhr morgens: 0.2 mm.
Moraabate: Wallerwärme 20.1 °C

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Zeitlin; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schumacher; für den Sonderdienst: Ernst Alexander; für den Inseratenteil: i. V. Hermann Weidmann; Druck und Verlag von Otto Hendel; sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten —

Viele Millionen Menschen haben erkannt, daß es heilsame nichts Besseres gibt, als die an Wärme und Reinheit unvergleichliche Myrtholpeifen; daher auch die treuen Anhänger und der stets wachsende Kreis.

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse

Inventur-Ausverkauf

beginnt Dienstag, den 29. Juni.

Wir überbieten
nach wie vor alles!

J. Lewin

Geschäftshaus

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Morgen Sonnabend den 26. Juni beginnt mein Sommer-Ausverkauf

und bietet in diesem Jahre in Bezug auf Preiswürdigkeit der Artikel ganz besondere Vorteile.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Auflage jed. Bandes 100000
Bisher über
8 1/2 Millionen Bände verlegt!

Namenlos!

Roman von
Kurt Cammerer.

Verkäufe.

100 Tafelzettel
100 Briefe
100 Gedichte
100 Anekdoten
100 Rätsel
100 Humoresken
100 Erzählungen
100 Fabeln
100 Märchen
100 Fabeln
100 Fabeln
100 Fabeln
100 Fabeln
100 Fabeln

Möllers Rosengarten in herrlichster Blüte.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsteilschule.
Protoktor: Der Königl. Regierungspräsident Freiherr v. d. Recke zu Merseburg.

Programm zum :: Sommerfest ::

auf der festlich geschmückten Nachtigallen-Insel
die „Reisnuit“
am Freitag, den 2. Juli 1909.

Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der Errichtung eines
Reichswaisenhauses zu Halle a. S.
belehend aus
großem Totals- und Instrumental-Konzert, Illumination des gesamten
Gasthausbezuges und Gondelfahrt nach der Saalschloßbrauerei mit
großem Brillant-Feuerwerk unter günstiger Mitwirkung:
a) der Saalischen Vierton, gegründet am 26. April 1834
Leitung: Herr Viermeister, Konservatoriumsdirigenten Bruno
Spindler.
b) der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments General-Feld-
marschall Graf Blumenthal, Magdeburgisches Nr. 36, unter per-
sönlicher Leitung des Königl. Musikleiters Obermusikmeisters Herrn
E. Biegert.
c) der Protonotarien Herrn Gebrüder Pfeiffer, Halle-Größen-
Str. 6, und Herr Demmer, welcher den Salonorchest-
er-Dampfer Siegfried mit 16 großen Gondeln zur Verfügung stellt.

1. Für Deutschlands Güte. Mark. Friedemann.
2. Loretta. Der Neger. Thomas.
3. Alice. a. d. Oper Carmen und Dalia. Saint-Saëns.
4. a) Wunderschauung. H. W. H. G. Halleische Vierton.
- b) Unter allen Wipfeln ist Ruh. Klauhal. Wüst.
- c) Mein Heimatland. Wüst. (Solist Herr Hugo Bergholz).
5. Fackeltanz. Gert.
6. Ina'scher Tanz. Brahms.
7. Große Kantate. a. d. Wälfüre. Wagner.
8. Die Wälfüre. Wagner.
9. Der Wälfüre. Wagner.
10. Der Wälfüre. Wagner.
11. Der Wälfüre. Wagner.
12. Deutschlands Wacht. Mark. Schneiber.

10^{ter} Uhr Große Gondelfahrt mit Fackeln auf der Saale.
Laden am Wasserweg dicht vor der Saalschloßbrauerei, Salons-
schiff-Dampfer „Siegfried“ mit 16 großen Gondeln, unter Führung
des Schiffseigners Herrn Demmer.
Während der Fahrt: Extra großes Brillantfeuerwerk
ausgeführt durch die Protonotarien Herrn Gebrüder Pfeiffer, Halle-Größen-
Str. 6, während der Fahrt: Gesangs- u. Instrumental-Konzert, mögliche
Beleuchtung der Burgmauern, Giebelhäuser und Beleuchtung des
Bismarckdenkmals, des Theaterplatzes und der Höfen.
„Das treue deutsche Heer“ (gef. v. Hall. Vierton) Otto.
Hilf mir die Wälfüre. (gef. v. Hall. Vierton) Otto.
Darüber allgemeiner Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“
mit Orchesterbegleitung.

Bei Eintritt der Dunkelheit:
Prachtvolle Illumination des gesamten Etablissements.
Preis der Plätze: Terrassen Nr. 150, Kolonnade Nr. 1. - Gartens-
platz Nr. 050. Gondelfahrt 50 Pf. - Programme 10 Pf.
Karten und Programme im Vorverkauf und zu Vorzugspreisen sind
zu haben in den Hof-Verkaufsstellen von Gerlach & Co., Halle-
Größen-Str. 6, und Herr Gebrüder Pfeiffer & Co., Halle-Größen-
Str. 6, sowie in der Abendkasse. - Der Reichswaisenhaus-Verband
ist in den beiden er genannten Stellen käuflich zu haben.
Kassenschluß 6 Uhr. - Beginn pünktlich 7 Uhr abends.
Halle a. S., im Juni 1909.
Der Reichswaisenhaus-Verband. Der Verbandsvorstand.
Vor der Saalschloßbrauerei stehen von 11^{er} Uhr ab Wagen der elektr.
Straßenbahn in genügender Anzahl zur Verfügung nach der Station bereit.

Seminar-Kindergarten,
Hartz 18. Anmeldungen täglich.

Rennen zu Leipzig

Sonntag, den 27. Juni, nachmittags 3 Uhr.
6 Rennen
(nur Herren-Reiten), darunter 4 Jagdrennen.
Öffentlicher Totalisator für alle Plätze
bis einschließlich 1 Mark Eintrittsgeld.
Wettanträge für den Totalisator zu Leipzig werden am 25.
und 26. Juni im Sekretariat des Leipziger Rennklubs, Halles-
str. 7, L., vorm. von 10-12 u. nachm. von 3-6 Uhr,
am Sonntag nur vorm. v. 10^{er}-12 Uhr entgegengenommen.
(Mindesteinsatz 5 Mark Stieg, 10 Mark Platz).

Die Jubiläums-Ausstellung

für
Hunde aller Rassen
findet am 10. u. 11. Juli d. J. in Halle a. S. im Winter-
garten statt. (Mittwoch- und Donnerstag-Programm durch
Otto Göller, Wpöla.)

Saalschloß - Brauerei.

Sehenswert für jeden Fremden.
Diners, Soupers und einzelne Gerichte.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittags und abends feine
Militär-Konzerte
verschiedener Kapellen.
F. Winkler.

Saale - Dampfschiffahrt

Salondampfer „Siegfried“.
Sonntag den 28. Juni 1909, nachm. 3 Uhr.
Fahrt nach Neu-Ragoczy - Salzünde - Wottin
Wälfüre unterhalb der Weitzschbrücke.
Tel. 1625. Karl Demmer.

Bad Sachsa

am Südharz. Bevorzugte Waldlager-
Präparate durch die Badverwaltung.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach England.
Halle ab 11,19 Vm. (zw. Hannover u. Löhne) geht die Passagiere durch den
Zug l. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland London Liverpool Sir.
Stadt an 8,00 Vm. Turbinendampfer. Drahtlose Telegraphie und
Unterwasser-Glockensignale. (1382)
Korridorzüge mit zw. Harwich u. London u. Harwich
Restaurationswagen mit zw. Harwich u. London u. Harwich
Verkehrsvorrichtung u. Beschlus-
sungs-Bearbeitung u. Kosteners. Weitere Ausk. sowie Gratis-
abgabe der Broschüre „Touren in England“ durch A. E. Todter,
„Gener. Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Dombhof 14, Köln a. Rh.
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London
direkt verbunden. - Näheres durch H. C. M. e. n. d. Hotel Manager.

Wir empfehlen von täglich frischer Zufuhr zu sehr
massigen Preisen:
Prachtvolle franz. Pfirsiche, Weintrauben, Madeira,
Ananas, austral. Tafeläpfel, frische Garten- u. Wald-
Erdbeeren, Tomaten,
Grosse Oder-Tafelkrebse, Helgol. Hummer,
Malloss-Kaviar, hellbraune perlende Ware,
geräucherte Elbnahe, fetten geräucherten Lachs,
Hamburger junge Gänse und Enten,
steyr. Poulets u. Küken, Rehrlücken Keulen u.
Blätter, sowie alle Sorten Thüring. u. Braunschweiger
Fleisch- und Wurstenwaren.

Pottel & Broskowski.

Jeden Sonnabend
Gr. Schlachtmetz.
E. Schmidt,
Domplatz 12.

Apollo-Theater

Operetten-Sommer-Saison
Direktion: Gustav Pöller
Freitag, 25. Juni, 3. Male
„Gasparone“.
Operette in 3 Akten v. Sell u.
Genée. Musik v. R. Willner.
Sonntag, 27. Juni, 3. Male.
Novität!
„Johann der Zweite“
Operette in 3 Akten v. Leo Stein u.
Karl Simbauer.
Musik von Edmund Heiler.
Gastspiel von
Alfred Landory
vom Stadt-Theater Halle a. S.

„Styria“

Dir. Kapellmstr. A. Zehl.
Hänffler-Kapelle.
Tägliche Konzerte
abends 7 1/2 Uhr
im
Wintergarten.

Zoologischer Garten

Sonntag, 27. Juni
Grosses Feuerwerk,
ausgeführt
von den Protonotarien
Gebrüder Pfeiffer & Co. sowie:
Windmühl-, Infanterie-,
Ritterschul-,
Häufel-, Kaschub.,
Leuchtfeuer-,
Brillant-,
Illumination des Gartens.
Nachmittags u. abends:
Grosse Konzerte.
Eintrittspreis 25 Pf.
Son abends 7 Uhr ab pro
Person 30 Pf.

Mitglieder-Verammlung

des Hall. Zweisparten-
vereins
am 29. d. Mts., 6 1/2 Uhr
nachmittags.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Rollenbericht. 3. Beschluß.
4. Berichtswesen.
Der Vorabend:
G.-B. Auktariat.

ALEXIS-BAD (Harz)

Hotel Elysium mit Pensionat,
in schönster Lage d. Gletscheres. Vor-
mannlicher Garten. Unmittelbar
am Walde. Bewährtes Pensionat
Komfortabel eingerichtet. Zimmer
von 1,25 Mk. an. volle Pension von
4,50 Mk. an. Borzügliche Küche. Hoch-
zeitliche Bridal Suite. Gruppen-
u. Ver. Leiher. Ww. H. H. H. H.

Unterricht.

Chemikerinnen
bietet aus. nach Anfertigung
guter Stellen. Dr. Simon Gärtner,
Halle, Mühlweg 20.

Musikschule

D. Kruse,
Gr. Märkerstraße,
empfehlend
**Orgel- und
Klavierunterricht**
garantiert besten f. Verrst.